

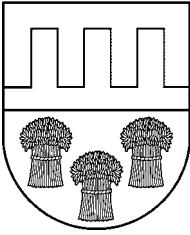


Frühling

***Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte.
Süsse, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!***

Eduard Mörike

Wittigkofen



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Frühling erfreut unsere Sinne einmal mehr mit seiner ganzen Pracht: mit den leuchtenden Blumen, den jungen Blättern, den goldenen Forsythien und den duftenden Blüten. Aber bis es so weit war, mussten wir länger warten als in andern Jahren. Der Schnee und das trübe Winterwetter wollten ungewohnt lange nicht weichen. Wir mussten Geduld üben!

Geduld kommt von dulden, oder besser gesagt von erdulden einer unter Umständen misslichen Situation, – oder warten auf ein ersehntes oder ungewisses Ereignis. So hängt Geduld auch mit der Hoffnung zusammen, dass eine schwierige Situation bald besser wird. Oftmals ist Geduld-Haben unumgänglich, jedoch lohnend. Andererseits ist durch Ungeduld schon manche gute Gelegenheit verpasst worden.

Der Kaiser von China kam auf einer seiner Reisen an einem Haus vorbei, dessen zahlreiche Bewohner – Eltern, Kinder, Enkel, Schwiegertöchter und -söhne – in seltener Eintracht zusammenlebten. Er liess den Grossvater, das ehrwürdige Oberhaupt der Familie, fragen, durch welches Mittel er das zuwege bringe? Da schrieb dieser auf ein Blatt Papier: „Geduld, Geduld, Geduld“.

Hier bewahrheitete sich das arabische Sprichwort „Geduld ist der Schlüssel zur Freude“.

Geduld haben ist nicht nur eine Charaktersache, sondern oft eine Notwendigkeit. Denken Sie an den Landwirt oder an den Gärtner, die das Feld und den Garten bestellen, der Saat daraufhin viel Zeit lassen und dann auf die Ernte und die reifen Früchte warten.

So wünsche ich Ihnen, dass Sie immer wieder das rechte Mass an Geduld finden ... gegenüber Ihrem Partner, mit den Kindern, Freunden, Nachbarn und Mitarbeitern, beim Anstehen vor Kassen und Schaltern, aber auch mit Ihren Haustieren und Pflanzen. Wer krank ist und Schmerzen hat, dem wünsche ich neben guter Besserung auch die Hoffnung, dass die Not bald vergeht, – und bis dahin die nötige Geduld.

Möge Ihnen auch die Zeit geschenkt werden, ohne Hetze diesen JUPI zu lesen, bringt er doch einige wissenswerte Informationen über unser Quartier, und lädt er Sie doch ein, Ihre Meinung über erwünschte und unnötige Quartieranlässe zu äussern (siehe das eingelegte Beiblatt).

Eine erfreuliche Lektüre des vorliegenden JUPI wünscht Ihnen

Jörg Rytz

Quartierverein



Wittigkofen

www.qv-wittigkofen.ch

Präsident:

Jürg Küffer
Jupiterstrasse 3/1768
Tel. 031 941 24 48

Kassier:

Fritz Liebi
Jupiterstrasse 27/418
Tel. 031 944 01 31

Der Quartierverein orientiert

P R O T O K O L L

**der 34. Mitgliederversammlung vom 4. März 2009
19.30 Uhr, Treffpunkt Wittigkofen, grosser Saal**

Anwesend: vom Vorstand
J. Küffer, Präsident, Vorsitz;
J. Anken, J.P. Auchlin, P. Burri,
H. Dudel, T. Hostettler, R. Leuenberger,
F. Liebi, S. Munz, G. Weber

Teilnehmer:	Mitglieder	72
	Nichtmitglieder	4
(nach Präsenzliste, ohne Vorstand)		

Entschuldigt: Frauen I. Gruber und G. Grützner,
Familien R. Balmer, J. Puigventos und
Th. Schild sowie die Herren Willy
Schäfer und Thomas Fuchs

Gäste: 4 Studierende der Fachhochschule für
soziale Arbeit Bern (im 2. Semester)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2008
3. Bericht des Präsidenten (siehe JUPI 1/2009)
4. Jahresrechnung 2008 und Revisorenbericht
5. Jahresbeitrag 2009
6. Budget 2009
7. Wahlen:
 - a) des Präsidenten
 - b) des übrigen Vorstandes
 - c) der Kontrollstelle
8. Allfällige Neuigkeiten aus dem Quartier und seiner Umgebung
9. Anlässe 2009
10. Anträge der Mitglieder
11. Verschiedenes

Der Präsident heisst die Teilnehmenden an der ordentlichen 34. Mitgliederversammlung herzlich willkommen. Begrüssst werden Neumitglieder und solche, die es werden wollen. Anmeldeformulare liegen auf.

Wir freuen uns, Frau Barbara Preisig, Nachfolgerin von Pfarrer Willy Schäfer, unter uns zu haben.

Präsenzlisten zirkulieren. – Das Mineralwasser wird übrigens vom Vorstand offeriert.

Unser **Gast** war im letzten Jahr Frau Stefanie Ulrich vom Quartiertreff Murifeld. Auch heute haben wir Besuch: **Studierende der Fachhochschule für soziale Arbeit**. Ihr Auftrag war es, den „sozialen Raum“ zu studieren. Feldarbeit betrieben sie während einer Woche bei uns in Wittigkofen. Heute Abend präsentieren sie das Resultat der Studie. Wir begrüssen Frau Mireille Käser und ihr Team.



Zum **Thema „nachbarschaftliches Zusammenleben“** haben die vier Studierenden einerseits Personen kontaktiert, die schon lange im Quartier leben, andererseits aber auch mit Neuzuzügern gesprochen. Marlies Gerber vom Treffpunkt hat die Interviewpartner vermittelt. Das Ergebnis ist nicht repräsentativ. Dass sich die „Alteingesessenen“ wohl fühlen, beweist die Tatsache, dass sie zum Teil seit über dreissig Jahren hier wohnen. Das Zusammenleben mit Nicht-Schweizern (zirka fünfzig Nationen) ist – trotz sprachlicher Barrieren – meist harmonisch. Allerdings war das Quartier früher sauberer! Der Dorfcharakter und natürlich das verkehrsfreie Quartier sind ein Pluspunkt. Wer Kontakt sucht, findet ihn bestimmt – auch über den Quartierverein. Eine „neuere“ Bewohnerin fühlt sich eher als Aussenseiterin, geniesst allerdings eine gewisse Anonymität. Sie stellt eine Überalterung fest.

Die vier Studierenden haben viele positive Eindrücke gewonnen und sind vor allem über das grosse Engagement und die ehrenamtliche Tätigkeit des Quartiervereins überrascht. Beeindruckt hat sie auch, was der Treffpunkt auf die Beine stellt.

(Ausschnitte aus dem Abschlussbericht der vier Studierenden finden Sie auch auf den Seiten 29 und 30 dieser Ausgabe.)

Der Präsident dankt für die Präsentation und wünscht den jungen Leuten weiterhin viel Erfolg.

Statutengemäss hatten die Mitglieder Gelegenheit, bis zum 11. Februar 2009 **Anträge** einzureichen. Es sind *keine* Wünsche eingegangen. Bedeutet das, dass in unserem Quartier alles zum Besten steht?

Frau und Herr von Steiger, wohnhaft im Haus Nr. 5, regen das **Anbringen** eines **Handlaufs** beim Aufgang der Besucherparkplätze 3, 5 und 7 an. Dieser berechtigte Wunsch wird der zuständigen UBG weitergeleitet.

1. Wahl der Stimmenzähler

Die Damen Ellen Baumgartner und Maria Zimmermann sowie Herr Roland Bögli stellen sich für dieses Amt zur Verfügung. Vielen Dank.

2. Protokoll der 33. Mitgliederversammlung vom 5. März 2008

Das Protokoll hat Gertrud Weber verfasst. Es wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Wie an der letzten Versammlung angekündigt, wurde das Protokoll im JUPI Nr. 2 vom Mai 2008 publiziert.

3. Bericht des Präsidenten

Der **Jahresbericht** erschien im JUPI Nr. 1 vom Februar 2009. Auf ein Vorlesen wird verzichtet. Fritz Liebi verdankt den Bericht, der von den Anwesenden mit Applaus genehmigt wird. Der Präsident schätzt das Vertrauen.

Anmerkungen:

Wir sind stolz, seit letzter Woche ein **100-jähriges Mitglied** zu haben. Frau **Alice Scherler** feierte am 27. Februar im Tilia-Pflegezentrum den hohen Geburtstag. Noch bis im letzten Herbst wohnte sie im Haus Nr. 3. Seit 1982 ist sie Mitglied des QV Wittigkofen. Wir gratulieren der Jubilarin an dieser Stelle herzlich und entbieten ihr die besten Wünsche. Eine Vertretung des Gemeinderates überbrachte Frau Scherler Glückwünsche. Die BZ berichtete darüber.

Im vergangenen Jahr wurden im Quartier neue **Hinweistafeln** aufgestellt.

Seit letztem Herbst hat die **UBG Murifeld-Wittigkofen** eine eigene **Homepage**. Nach gegenseitiger Absprache wurde unsere Webadresse **www.wittigkofen.ch** übernommen. Die Idee ist, unser Quartier besser bekannt zu machen. Auf der Einstiegsplattform können Treffpunkt, Kultur-Arena, UBG und QV Wittigkofen direkt angeklickt werden. Unsere eigene **Vereins-Internetadresse** lautet **neu: www.qv-wittigkofen.ch**. Rückmeldungen und Anregungen werden gerne entgegengenommen.

Wiederum **Rücktritte** im Vorstand – leider. Vorbehaltlich der Wahl, können die Vakanzen heute geschlossen werden. Es wäre ein Aufsteller, wenn sich vermehrt Personen im Vorstand engagieren würden. Ein Aufruf wurde im JUPI publiziert.

Froh und dankbar ist der Vorstand für die Unterstützung der **Betriebsgruppe** der UBG. Sie steht nach dem Wegzug von Jürg Zingg nun unter der *Leitung* von **Markus Anken**. Ganz besonders in diesem Winter musste hart zugepackt und immer wieder Schnee geräumt werden.

Den Damen der **Treffpunktleitung**, Marlies Gerber und Gudrun Grützner, danken wir für die Verwaltung der **SBB-Tageskarten**, eine Aufgabe, die nicht unterschätzt werden darf. Der Präsident überreicht ein Präsent.

Ein grosser Dank geht an den **JUPI-Redaktor**, Jörg Rytz und sein Team, für die vier lesenswerten Ausgaben. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Quartierbevölkerung regelmässig in den Genuss dieser interessanten und qualitativ hoch stehenden Lektüre kommt.

1. Jahresrechnung 2008 und Revisorenbericht

Fritz Liebi präsentiert und erläutert die Rechnungen von Vereinstätigkeit, Saalistock-Gemeinschaft und JUPI. Die konsolidierte Rechnung umfasst die Buchhaltung aller drei Bereiche zusammen. Sie schliesst mit einem Ertrag von Fr. 47'544.40 und einem Aufwand von Fr. 49'237.25 ab. Der Aufwandüberschuss beträgt somit Fr. 1'692.85. Der Präsident dankt dem Kassier für die präzise Arbeit.

Fritz Liebi erwähnt vorab, dass einige Mitglieder wegen mehrfachen Nichtbezahlens des Beitrags ausgeschlossen werden mussten. Das in eigener Regie geführte Märli-Bistro war erfolgreich.

Die Saalistock-Vermietung ist stabil. Die Anschaffung von zwei neuen Kochherden und eines Kühlschranks sowie die Rohrreinigung verursachten unvorhergesehene Mehrkosten, so dass hier ein Aufwandüberschuss von Fr. 7'539.75 resultierte.

Der JUPI verzeichnet mehr Inserate, was den Druck allerdings etwas verteuerte. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 613.60.

Der Präsident verliest den Revisorenbericht und empfiehlt, die Rechnung des Gesamtvereins zu genehmigen und dem Vorstand Decharge zu erteilen. Die Rechnung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Ein grosses Merci unserem Kassier für die saubere und übersichtlich geführte Buchhaltung. Wir stellen einmal mehr fest, dass hier ein Profi am Werk ist.

2. Jahresbeitrag 2009

Die Versammlung stimmt den unveränderten Jahresbeiträgen zu:

Einzelmitglieder	Fr. 10.--
Familienmitglieder	Fr. 20.--
Kollektivmitglieder	Fr. 50.--

3. Budget 2009

Fritz Liebi erwähnt einige Posten, die 2009 ins Gewicht fallen werden: Verwaltungsaufwand sowie Fenster- und WC-Sanierung im Saalistock, höhere Heiz-, Strom- und Wasserkosten. Beim JUPI wird es keine grösseren Abweichungen geben.

Der Vorstand hat beschlossen, einen Beitrag an das geplante Glasfenster im grossen Saal des Treffpunkts Witigkofen zu leisten. Zu diesem Zweck werden wir auch die "Rückstellung für besondere Quartieraktivitäten" verwenden. Diese Position wird damit aufgelöst.

	Ertrag	Aufwand	Ertrags- überschuss	Aufwand- überschuss
Vereinstätigkeit	20'300	19'500	800	
Saalistockgemeinschaft	17'100	20'300		3'200
JUPI	10'500	10'500	-	-
Konsolidierte Rechnung	47'900	50'300		2'400

Das Budget wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

Hans Zurbriggen, Präsident der Betriebskommission, dankt schon heute für das grosszügige Sponsoring des Glasfensters im Treffpunkt Wittigkofen.

1. Wahlen

Leider müssen wir folgende Vorstandsmitglieder **verabschieden**: Jean Pierre Auchlin und *Rolf Leuenberger*. Rolf machte seit 2003 im Vorstand mit und betreute den beliebten Samichlous-Anlass. Mit viel Herzblut engagierte er sich und motivierte seinen Mitarbeiterstab regelmässig mit einer Einladung in seine „Gartenlaube“. Beim Auf- und Abbau unserer Märkte konnten wir immer auf die Unterstützung von Rolf zählen. Er hinterlässt eine grosse Lücke und wird uns fehlen.

Jean Pierre Auchlin wurde 2005 – nach einem Unterbruch – ein zweites Mal in den Vorstand gewählt. Er vertrat den QV in der Quartierkommission IV und war für die 1.-August-Anlässe verantwortlich. Der Neujahrs-Apero wurde durch die leckeren Plättli, die Jean Pierre zusammen mit seiner Partnerin Ellen Baumgartner kreierte, spürbar aufgewertet. Das Buffet wurde immer schöner.

Der Präsident dankt den beiden für das engagierte Mitwirken ganz herzlich. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder werden mit einem Geschenk und warmem Applaus verabschiedet.

- Der **Präsident**, Jürg Küffer, wird einstimmig für ein weiteres Jahr **wiedergewählt**.
- Ohne Gegenstimme werden die früheren **Vorstandsmitglieder**, **Ruth Buchli** und **Marlies Gottret**, **wiedergewählt**. Ganz besonders freut uns die Annahme der Wahl von **Dominic Zürcher**, Sohn des verstorbenen Vizepräsidenten Fritz Zürcher. Er wird uns hoffentlich helfen, weitere Jugendliche für eine Mitarbeit im Vorstand zu animieren. Herzliche Gratulation. Das Team ist somit wieder vollzählig.
- **Der übrige Vorstand** wird **bestätigt**.
- Die Herren **Hans Rudolf Flückiger** und **Roland Hager** stellen sich für ein weiteres Jahr **als Revisoren** zur Verfügung und werden **wiedergewählt**.

2. Neuigkeiten aus dem Quartier und seiner Umgebung

Die Arbeitsgruppe „Abfall im Quartier“ organisiert am 25. März 2009 zum fünften Mal die **Quartierputzete** (musste wegen des schlechten Wetters verschoben werden! jr). Das Miteinbeziehen der Kinder soll eine präventive Wirkung haben.

In Absprache mit der UBG sowie dem Leiter der Betriebszentrale, Markus Anken, wird voraussichtlich im Frühling bei der Kehrachtsammelstelle eine **Infosäule** der Quartierkommission IV installiert und von der Quartierkommission IV betreut. Diese Säulen haben sich zum Beispiel bei den Tramhaltestellen Egghölzli und Luisenstrasse bestens bewährt.

Und alle Jahre wieder müssen wir das unerfreuliche Thema **wilde Kehricht-Deponie** bei den Sammel-Containern zur Sprache bringen (siehe Foto Seite 29). Bisher konnte noch keine der in Erwägung gezogenen Massnahmen, zum Beispiel Überwachungskamera, umgesetzt werden. Auch die **Missachtung der Verkehrswege** durch Unbefugte und unnötiges Autofahren im Quartier gehören in dieses Kapitel.

Der Präsident wurde kürzlich zum Thema **Flugschüler** über unserem Quartier angeschrieben. Man nimmt Anstoss an zu vielen und gefährlichen Flügen über und rund um Wittigkofen.

Erfreulich hingegen war wiederum die Auslastung der vier **SBB-Flexi-Tageskarten**. Sie kosten weiterhin je Fr. 40.--.

Unsere Quartierwohnung im **Saalistock** konnte auch im vergangenen Jahr regelmässig und gut vermietet werden. Mehr Komfort bietet der kürzlich installierte Kochherd. Reservationen können über die *Natel-Nr. 079 485 62 24* getätigt werden. Nähere Informationen sind im Quartierführer enthalten.

Ein überarbeiteter **Quartierführer** lag der JUPI-August-Ausgabe 2008 bei. Bitte Korrekturen oder Ergänzungswünsche schriftlich melden!

Bereits erwähnt wurde der **Internetauftritt** der UBG für das Wittigkofenquartier unter www.wittigkofen.ch.

Nicht vergessen ist die Installation einer **Leuchte** auf dem Weg zum hinteren Eingang des Zentrums (bei der Apotheke). Gut Ding will Weile haben. Markus Anken, der Leiter der Betriebszentrale, will sich der Sache annehmen.

1. Anlässe 2009

Vorab: Das diesjährige **Polenta-Essen** im Saalistock wird nach dem letztjährigen Grosserfolg erneut an einem Sonntag durchgeführt, nämlich am **21. Juni 2009**.

Der Vorstand hat sich intensiv darüber unterhalten, **welche Anlässe künftig angeboten** werden sollen. Zu diesem Zweck bitten wir die Quartierbevölkerung um ihre Mitarbeit. In der Mai-Ausgabe des JUPI verteilen wir einen **Fragebogen**. Der Vorstand ist gespannt auf zahlreiche **Rückmeldungen und Anregungen**.

Stefanie Munz stellt das Jahresprogramm mit Schnappschüssen der letztjährigen Anlässe vor. Ihre Präsentation wird mit viel Applaus belohnt. Auf unserer Homepage **www.qv-wittigkofen.ch** sind die kommenden Anlässe ebenfalls aufgelistet:

14. März	Flohmarkt
09. Mai	Geranienmarkt
21. Juni	Polenta-Essen
01. August	1.-August-Umzug
14. September	Anlass für Neuzugezogene
24. Oktober	Jass-Turnier
04. November	Räbeliechtli-Schnitze
06. November	Räbeliechtli-Umzug
28. November	Weihnachtsmarkt
06. Dezember	Samichlous
01. Januar 2010	Neujahrs-Apero.

Erneuter **Appell an die Hauswarte**: bitte Hinweisplakate erst nach dem jeweiligen Anlass entfernen. Die Plakate sind gute Werbeträger und dienen Bewohnern, die sich nicht auf unserer Website orientieren.

1. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

2. Verschiedenes

Der **Präsident dankt** für den Besuch und das Interesse an unseren Vereinsaktivitäten. Er freut sich über aufgerundete Mitgliederbeiträge und Spenden an den JUPI.

Ein grosser Dank gehört

- Den Vorstandsmitgliedern für ihren selbstlosen Einsatz
- Markus Anken von der Betriebsgruppe Wittigkofen und seinem Team
- Marlies Gerber und Gudrun Grützner von der Treffpunktleitung
- Dem gesamten JUPI-Team mit dem Redaktor Jörg Rytz an der Spitze
- Und last but not least allen Helferinnen und Helfern hinter den Kulissen.

Weiter dankt der Präsident Hans Zurbriggen, Präsident der Betriebskommission, für seine Unterstützung sowie das Bereitstellen von Infrastruktur und Technik. Ohne sein Knowhow wären wir schon öfters im Regen stehen geblieben.

Der offizielle Teil der Versammlung endet um 21.05 Uhr.

Die **nächste Mitgliederversammlung** findet am **Mittwoch, 3. März 2010** statt.

Zweiter Teil

Für den gemütlichen zweiten Teil konnten wir wieder einmal den in Wittigkofen beheimateten **Jodlerklub Lorraine-Breitenrain Bern** gewinnen. Mit bekannten Jodelliedern erfreuten sie das Publikum.

Als Novum wurde dieses Jahr ein Hamme-Teller serviert. Die Überraschung fand bei den Mitgliedern grossen Anklang. Es gab zahlreiche positive Rückmeldungen. Juliana Anken hat den Imbiss mit Familienangehörigen perfekt vorbereitet und den Vorstand vom „Härdöpfel-Schinte“ befreit! Dafür sind wir ganz besonders dankbar.

Bern, 10. März 2009	der Präsident:	die Sekretärin:
	J. Küffer	G. Weber

Da der nächste JUPI erst im August erscheint, machen wir Sie schon heute darauf aufmerksam, dass am **1. August der Fackel- und Lampion-Umzug** durch unser Quartier geplant ist. Beachten Sie bitte im Juli die Infos im Schaukasten und in den Hauseingängen.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

Zusammensetzung des Vorstandes 2009

	Name	Jupiterstr.	Tel.-Nr.
1)	Küffer Jürg	3/1768	031/941 24 48
2)	Anken Juliana	21/833	031 941 07 34
3)	Buchli Ruth	17/416	031 941 24 31
4)	Burri Peter	31/1262	031/941 41 68
5)	Dudel Heinz	31/649	031/941 06 55
6)	Gottret Marlies	33/1560	031 941 49 45
7)	Hostettler Thomas	33/939	031 941 07 42
8)	Liebi Fritz	27/418	031/944 01 31
9)	Munz Stefanie	21/106	031/941 11 07
10)	Weber Gertrud	27/416	031 971 72 44
11)	Zürcher Dominic	7/1040	031 941 48 95

Legende / zuständig für:

- 1) Präsident des Quartiervereins und der Saalistockgemeinschaft, Leitung der Quartierkonferenz, Kontakt zur JUPI-Redaktion
- 2) Geranienmarkt, Bistro am Floh- und Weihnachtsmarkt, Einkauf für MV
- 3) Geranienmarkt, Räbeliechtli-Schnitze und –Umzug
- 4) Flohmarkt, Weihnachtsmarkt, Materialverwalter, Kontaktperson zur Betriebsgruppe, Vertreter in der Betriebskommission, Mitglied Saalistock-Gemeinschaft
- 5) Flohmarkt, Weihnachtsmarkt, Gruppe Schule und Quartier
- 6) Geranienmarkt, Räbeliechtli-Schnitze und –Umzug
- 7) Organisation Verteilung JUPI, Samichlous
- 8) Kassier Quartierverein und Saalistock-Gemeinschaft, Vizepräsident, Schaukasten, Quartierführer, Jass-Turnier
- 9) Informationen im JUPI
- 10) Protokollführung, Betreuung Inserenten JUPI
- 11) 1. Augustumzug.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

www.wittigkofen.ch

Das Internet-Portal für das Quartier

www.qv-wittigkofen.ch

Das Internet-Portal für den Quartierverein

Saaliwohnung

Sie wollen die Quartierwohnung im
Saalihaus für einen Anlass mieten?

Tel. 079 485 62 24 hilft Ihnen gerne!

Geranien- und Blumenmarkt



Wann: Samstag, 9. Mai 2009
Zeit: 08.00 - 11.00 Uhr
Wo: im Atrium vor dem Treffpunkt
Wittigkofen

Was bieten wir Ihnen an?

- verschiedene Sorten Geranien und Balkonblumen
- bringen Sie Ihre Balkonkistli und Blumentöpfe mit, wir pflanzen die bei uns gekauften Sachen für Sie ein
- GRATIS Hauslieferdienst
- GRATIS eine Tasse Kaffee oder Tee

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand



NEU
in unserem Team

Ramona Wüthrich

Einlösbar bei Ramona
Gutschein 10.-

KÉRASTASE
P A R I S

L'ORÉAL
PROFESSIONNEL

Coiffure Dieter

Jupiterstrasse 15, 3015 Bern
Tel. 031 941 42 22

Saaliwohnung

Sie wollen die Quartierwohnung im
Saalihaus für einen Anlass mieten?

Tel. 079 485 62 24 hilft Ihnen gerne!

Herzliche Gratulation Frau Alice Scherler!

Wie im Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. März 2009 bereits erwähnt, hat der Quartierverein ein Mitglied, das mittlerweile bereits den **100. Geburtstag** feiern konnte. Es ist dies Frau **Alice Scherler**, welche am 27. Februar 2009 bei recht guter Gesundheit diesen stolzen Geburtstag feiern durfte. Seit Herbst 2008 wohnt sie nun im Tilia-Pflegeheim, nachdem sie vorher – noch weitgehend selbständig – in ihrer eigenen Wohnung im Hochhaus Nr. 3 lebte. Dabei besorgte sie auch noch die täglichen Einkäufe im Zentrum Wittigkofen. Die Jubilarin ist seit 1982 Mitglied des Quartiervereins Wittigkofen.



Wir gratulieren Frau Alice Scherler auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich und wünschen ihr eine noch möglichst schöne Zeit im Pflegeheim hier in Wittigkofen.



Das beste Spital
ist mein Zuhause

Dank dem Nachtdienst sind wir rund um die Uhr für Sie da.



SPITEX BERN
Telefon 031 388 50 50
www.spitex-bern.ch

Saaliwohnung

Sie planen eine Geburtstags-Feier oder einen Anlass in einem besonderen Rahmen?

Dafür eignet sich bestimmt die Quartierwohnung im Saalihaus.

Telefon **079 485 62 24** hilft Ihnen gerne!

Benützungstarif für Gruppen bis 25 Personen. Zeiten gelten inklusive Vorbereitungszeit.

08.00 - 12.00 Uhr Fr. 40.--

08.00 - 18.00 Uhr Fr. 90.--

14.00 - 20.00 Uhr Fr. 70.--

Halber Tag für Kinder-Geburtstagsfeier

(08.00 - 12.00 oder 14.00 - 18.00) Montag bis Donnerstag Fr. 40.--

Ganzer Abend (ab 18.00 Uhr) Fr. 70.--

Nachmittag und ganzer Abend Fr. 110.--

Ganzer Tag Fr. 130.--

Einladung zum Saalihuus-Ässe



Sonntag, 21. Juni 2009

Ab 11.00 Uhr: Aperó

Ab 12.00 bis etwa 15.00 Uhr:

Spezzatino, Polenta und Salat à discrétion zu Fr. 15.--,
Kinder zu Fr. 7.50,

Wein, Mineralwasser, Limonade, Kaffee, Dessert.

Auf Ihren Besuch freuen sich:

Das Saalihaus-Team und die Famiglia Trentina.



**Ausstellung
der Kultur-Arena Wittigkofen
im Zentrum Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, Bern**

The Spirit Korea – Japan

**Japanische Kalligrafie und Malerei von
Sanae Sakamoto**

Koreanische Keramikobjekte von Seungho Yang

Dauer: 3. Mai bis 30. Mai 2009

Vernissage: *Samstag, 2. Mai, 18 bis 21 Uhr*
mit Grusswort von Ursula Steiner
Performance von Hwajeong Tsche,
Titel Daseonmu (tea – zen – dance)

Führungen mit den Künstlern: *3. und 17. Mai, 15 Uhr*

Performance: *Sonntag, 10. Mai, 15 Uhr*
meditative Klänge und Tuschspuren;
Sanae Sakamoto und Peter Scheuber

Performance: *Sonntag, 24. Mai, 17 Uhr*
Buddhist dance von Hwajeong Tsche,
Naori dance company

Finissage: *Samstag,, 30. Mai, 15 bis 17 Uhr.*

Sanae Sakamoto stammt aus Tokio. Als Meisterin der



japanischen
sowie der chi-
nesischen Kal-
ligraphie lebt
und arbeitet sie
seit 1971 als
freischaffende
Künstlerin in
der Schweiz.
Von 1981 bis
zu ihrer Pen-

sionierung unterrichtete sie an der Schule für Gestaltung
Basel und seit dem Jahr 2000 auch als Kursleiterin im
Lasalle-Haus, dem international bekannten Zen-Zentrum.

Ihr Schaffensziel ist der Brückenschlag zwischen fer-
nöstlicher und westlicher Kultur. Ihre Werke sind emo-
tionale Pinselspuren des Augenblicks und wurzeln im
Gedankengut japanischer Tradition wie dem Zen-
Buddhismus, der Kalligraphie sowie der Literatur.

Sie spiegeln aber zugleich die Erfahrung der Künstlerin wider mit der westlichen Lebensart und Kultur und bilden im spontanen schöpferischen Ausdruck und Inhalt immer eine harmonische Einheit.

Einzelausstellungen: in Japan, den USA, der Schweiz, in Deutschland und Österreich.

Öffentliche Arbeiten: Kur-Zentrum Bad Säckingen, Papiermuseum Basel, Kongress-Zentrum Davos. Swissair-Asia, Logo MD-11 (Flugzeug); Firma Habasit, Reinach; Kalligrafiesammlung H. Götze, Heidelberg; VPOD Verbands-Logo; Lasalle-Haus Zug; Kunstsammlung Würth, Deutschland; Kunstsammlung Schüpbach, Steffisburg; Kunstsammlung der Kulturstiftung (KSU) Unterseen/Interlaken; DHC-Kosmetikfirma (Japan/CH); Toyota, Event „40 Jahre Toyota Schweiz“.



www.sanae-sakamoto.ch.

Seungho Yang: geboren in Korea, Bauernsohn. Studium an der Dan-Kook Universität in Seoul. 1974-1981 Studien in Korea. 1981-1999 weitere Studien und Arbeiten in England, Frankreich und der Schweiz. Seit 2000 eigene Ateliers in der Schweiz, Frankreich und Korea.



Seit 1975 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland: Viele seiner Werke sind in öffentlichen Sammlungen in England, Deutschland, Frankreich, Holland und der Schweiz zu bewundern, was ihm auch zahlreiche Auszeichnungen eingebracht hat, unter anderen Fletcher Challenge Ceramics Award; Award of Merit 1993, Auckland; Werkbeitrag 1995, Kommission für angewandte Kunst, Bern; Bayrischer Staatspreis 1996, München.

Für Seungho Yang ist der Entstehungsprozess seiner Werke spiritueller Natur und ihm mindestens so wichtig wie das Resultat:



„Ich nehme meine Arbeit sehr ernst und betrachte sie fast wie eine Religion.“ Die Vorgänge beim Tonbrand, das Aufeinandertreffen der Elemente und die dabei frei werdenden Naturkräfte, die den verwendeten Werkstoff wie

der dem Urgestein annähern, aus dem er stammt, sind dem Keramiker ein Sinnbild für die koreanische Naturauffassung des „Chayoun“.

Diesem Kunstverständnis zufolge ist jede Form von Existenz und, jedes Individuum autonom, aber gleichzeitig symbiotisch mit seiner Umwelt verbunden. Seine Arbeiten zeugen von grossem Respekt gegenüber der Eigengesetzlichkeit der Schöpfung, deren Kreislauf von Werden und Vergehen er unterworfen ist, an dem er als Künstler mit seinem Werk aber auch partizipiert. Seine Keramik, aus einem archaischen Material geformt, strahlt durch ihre ebenso archaische, konzentrierte Formgebung eine tiefe Harmonie aus, durch ihre zerklüftete Oberfläche, die organisch gewachsen scheint, sowie durch die typische erdige Farbnuancierung der Holzfeuerung eine grosse Naturverbundenheit und elementare Vitalität.

(lic. phil Catherine Schlumberger, Kunsthistorikerin)

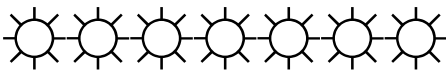
Liebe Mitbewohnerinnen und Mitbewohner,
wir freuen uns sehr über die zustande gekommene Ausstellung „Korea – Japan“.

Innerhalb der vier Wochen dauernden Ausstellung werden wir Führungen mit den Künstlern und Performance durchführen (siehe oben), welche Sie zu einem tieferen Verständnis der Werke und der Kultur der beiden Künstler führen wird.

Sanae erzählt: „Wir, die Völker des fernöstlichen Kulturkreises, sehen Dinge, die keine materielle Form haben, und hören Worte, die keine sprechende Stimme haben. Diese Gabe ist uns eigen aus mehrtausendjähriger Tradition. Sie basiert auf den Lehren Laotses“.

Sie und Ihre Freunde sind herzlich zur Ausstellung, Vernissage und den Veranstaltungen eingeladen. Es lohnt sich zu kommen.

Juan und Nelly Puigventos



**Bären
Taxi AG**

031 371 11 11

Gratisnummer 0800 55 42 32

*Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!*



www.baerentaxi.ch



☎ 031 941 04 92
Fax 031 941 04 94
tpw@petrus-kirche.ch
www.petrus-kirche.ch

Treffpunktleitung
Bürozeiten Marlies Gerber, Anne Sardemann und
Martina Leu

⌚ Montag	13.00 – 18.00 Uhr
⌚ Dienstag	13.30 – 16.30 Uhr
⌚ Donnerstag	13.30 – 16.30 Uhr
⌚ Freitag	13.00 – 18.00 Uhr

Bürozeiten für Vermietungen
und Abgabe von Schlüsseln

⌚ Montag	13.00 – 18.00 Uhr
⌚ Freitag	13.00 – 18.00 Uhr

SCHON GEWUSST?

- ☞ Wir schicken Ihr **Fax** für 1 Franken pro 1 - 2 Seiten,
- ☞ **kopieren** für 20 Rp. (A4-Seite) sowie für 40 Rp.(A3)
(vergrössern, verkleinern, beidseitig kopieren)
- ☞ **drucken** ab Diskette für 50 Rappen pro Seite
- ☞ **plastifizieren** Dokumente für 2 / 4 Franken (A4/A3)

Mai 2009

- Sa 02. Kultur-Arena: Vernissage Ausstellung
„The Spirit“ um 18.00 Uhr
03. - 30. Kultur-Arena: Ausstellung „The Spirit“
Mi 06. FrauenTreff um 19.30 Uhr (siehe Kasten)
Sa 08. Quartierverein: Geraniummarkt von 8 – 11 Uhr
Sa 16. Katholischer Gottesdienst um 19 Uhr
So 24. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr
Mi 27. Lesezirkel um 19 Uhr (siehe Kasten)
Do 28. Café contact des francophones um 9.30 Uhr

Juni 2009

- Mi 03. FrauenTreff um 19.30 Uhr (siehe Kasten)
Do 25. Café contact um 9.30 Uhr
Fr 26. Treffpunkt für SeniorInnen um 14.30 Uhr
So 28. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr

Juli 2009

- Mi 01. FrauenTreff um 19.30 Uhr (siehe Kasten)

Vorschau August 2009

- Mi 05. FrauenTreff Sommerpause! (siehe Kasten)
Sa 22. primano: Anlass für Eltern mit Kindern im
Vorschulalter von 10 – 16 Uhr
Do 27. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
So 30. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr
-

Das laufende Angebot im Treffpunkt

➔ Hatha-Yoga ⬅

Leitung: Barbara Fitze, Telefon 031 351 67 45
Jeden Montagabend von 18.15 – 19.50 Uhr

➔ Kindernachmittag im Treffpunkt ⬅

Leitung: Marlies Gerber
Jeden Mittwochnachmittag von 14.00 – 16.30 Uhr
für alle Kinder im Quartier

➔ Jugendtreff Tägg ⬅

Leitung: Sarah Lauper, Amir Gharatchedaghi & Team
Tel. 031 941 14 14 / Öffnungszeiten: Dienstag 17 – 20
Uhr / Mittwoch 16 – 22 Uhr / Donnerstag 17 – 20 Uhr,
für Jugendliche ab 13 Jahren

➔ Spielgruppe Jupizolla ⬅

Leitung: Margrit Gass, Telefon 031 352 24 46
Montag, Dienstag und Freitag von 9 – 11.30 Uhr

➔ Krabbelgruppe für Eltern mit Kleinkindern ⬅

Auskunft: Treffpunkt Wittgkofen, Tel. 031 941 04 92
Jeden Montag von 15 – 17 Uhr

➔ Fit / Gym für SeniorInnen ➔

Leitung: Frau Bernasconi, Gymnastikpädagogin
in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Bern-Stadt,
Tel. 031 359 03 03

Jeden Dienstag von 8.30 – 9.30 Uhr und
von 9.30 – 10.30 Uhr (ausser Schulferien)

➔ Aerobic ➔

Leitung: Frau Dellenbach, Tel. 031 941 05 35
Mo + Do von 19.00 – 20.00 Uhr, Mi von 9 – 10 Uhr

➔ Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren ➔

Leitung: Herr Huber, Tel. 031 352 96 18
In der Regel 3. oder 4. Freitag im Monat um 14.30 Uhr

➔ Café contact des francophones ➔

Leitung: Frau Gafner, Tel. 031 312 39 36
Letzter Do im Monat von 09.30 – 11.00

➔ Bible Study Fellowship International (BSF) ➔

Information: Frau Stallard, Tel. 031 755 65 26
Jeden Donnerstag von 09.00 – 11.00

➔ Kroatische Folkloregruppe Duvanjske Rose ➔

Leitung: Herr Anic Filip, Tel. 079 342 11 21
Wöchentlich: Freitag- oder Samstagabend

➔ isa - Ich lerne Deutsch, mit Kinderhütendienst ➔

Leitung: Frau Rossi, Vanzin, Frei und Herr Schumacher
Stufe IV Dienstag und Freitag von 16.10 – 18.00 Uhr,
Stufe III Dienstag und Freitag von 14.00– 15.50 Uhr
Information: ISA Tel. 031 310 12 70 (ausser Schulferien)

➔ Ich lerne Deutsch - und mein Kind auch ➔

Mittwochnachmittag von 14.30 – 16.30 Uhr
(ausser Schulferien)
Information: Schulamt Tel. 031 321 64 43

➔ Jodlerclub Lorraine-Breitenrain ➔

Leitung: Herr Kilchenmann, Tel. 031 325 12 40
Jeden Montag von 20 – 22 Uhr

➔ Denken ist Lebensqualität ➔

Leitung : Peter Kühni, Tel. 078 731 52 46
Donnerstag 19.30 – 21.30 Uhr

Planen Sie ein Fest? Benötigen Sie mehr Platz?

Im Treffpunkt Wittigkofen gibt es Räume für
20 bis 200 Personen zu mieten!

Tel 031 941 04 92 tpw@petrus-kirche.ch

Informationen immer Montag + Freitag 13 – 18 Uhr

Leselust Wittigkofen



Fünf Lesezirkel im 2009
Ein Lesezirkel, den wir gemeinsam gestalten.
Interessierte sind willkommen.

Mittwoch, 27. Mai 2009 um 19 Uhr
im Cheminéeraum

Wer Lust hat, liest:
„Der Drachenläufer“
von Khaled Hosseini

Der nächste Lesestoff wird gemeinsam ausgewählt. Wir bitten
darum, ein **Buch mitzubringen**, das ihr empfehlen könnt oder
eine Lektüre, die ihr zu lesen beabsichtigt.

Austausch, Diskussion, Anregung
Büchertipps sind willkommen.

Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, 3015 Bern
Information: Tel. 031 941 04 92



primano ist eine Initiative der Stadt Bern zur Förderung
von Kindern im Vorschulalter

AUSKUNFT:
Kontaktstelle Wittigkofen / Murifeld
Marlies Gerber
Treffpunkt Wittigkofen
Jupiterstrasse 15
3015 Bern
Tel: 031 941 04 92 Fax: 031 941 04 94
E-Mail: marlies.gerber@petrus-kirche.ch

primano wird unterstützt von der Jacobs Foundation - Kanton Bern -
Stadt Bern

Adieu sagen und neue Schritte wagen

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Wittigkofen, geschätzte Mitwirkende rund um den Treffpunkt Wittigkofen, liebe Kolleginnen und Kollegen, hey „Modis und Giele“, liebe „Tutti quanti“!

Ende April sind es drei Jahre, welche ich im Treffpunkt Wittigkofen zusammen mit Marlies Gerber als Co-Leiterin und Sozialarbeiterin tätig war.

Nicht allen konnte ich die Hand schütteln. Deshalb verabschiedete ich mich herzlich auf diesem Wege. Liebgewonnene Erinnerungen an vielfältigste Begegnungen nehme ich mit.

Im Rückblick ist mir aufgefallen, mit wie vielen Menschen ich hier an diesem Arbeitsplatz **Kontakt** hatte. Ich finde, es waren wirklich sehr viele Kontakte, und im Folgenden möchte ich von den vielfältigen Begegnungen ganz persönlich ein wenig berichten. Dabei habt Ihr die Gelegenheit, einen kleinen Einblick in unser Schaffen zu gewinnen, und vielleicht regt es die eine oder andere an, sich auch aktiv am Quartierleben zu beteiligen.

Die Kontakte, die sich durch die Arbeit ergeben, waren in jeder Hinsicht unterschiedlich. Manchmal begegnete ich einem neugierigen Blick durch die Fensterscheibe, oder es winkte jemand beim Durchqueren des Ladenzentrums. Häufig war der Kontakt kurz, vor allem beim Tageskartenverkauf und bei der Abwicklung der Raumvermietungen. Dabei musste ich, je nach Grösse des Gegenübers, den Kopf durch den Schalter zwängen, um ein Gesicht zu sehen; oder das Gegenüber hat freundlicherweise den Kopf gesenkt. Andere Kontakte waren häufiger. Wir haben ein paar Worte mehr gewechselt, und – es tut mir leid – ich konnte mir einfach nicht so schnell alle Namen merken. Manchmal war ich einfach nicht mehr aufnahmefähig; dann stiess meine Freundlichkeit an Grenzen.

Im Mai 2006 durfte ich mit dem grossen Fest „**33 Jahre Wittigkofen**“ in einer turbulenten Zeit meine Arbeit aufnehmen und habe dadurch sofort einen Einblick in das interessante Quartier gewonnen. Auch Wittigkofen lebt natürlich nur von den Bewohnern, und nur sie tragen zur Lebendigkeit bei. Beeindruckt bin ich von den aktiven Persönlichkeiten, die mit soviel Mut und Elan immer wieder gewillt sind, unentgeltlich zum Quartierleben beizutragen. Ich danke für diese Zusammenarbeit. Denn nur in der Zusammenarbeit war es möglich, ab und zu etwas auf die Beine zu stellen und Anlässe in einer grossen Vielfalt durchzuführen.

Der **FrauenTreff** lebt von den Frauen selbst, und einige von Euch haben sehr aktiv mitgestaltet. Jede einzelne Frau hat dazu beigetragen, dass drei Jahre lang fast in jedem Monat einmal etwas los war: Berührendes, Trauriges, Lustiges, Gemütliches, Anregendes. Unvergesslich bleibt mir von vielen anderen FrauenTreffs der 3. Dezember 2009. Ungefähr siebzig Frauen von 18 bis 88 Jahren haben zusammen gegessen und getanzt. Frauen aus südamerikanischen Ländern haben fein gekocht und zum Tanzen angeregt. Schweizerinnen und Frauen von

fernen Inseln und anderen Kontinenten waren einfach Frauen aus aller Welt. Gemeinsam staunten wir über die vielen Möglichkeiten, als Frau das Leben zu sehen und zu gestalten, und wir hatten Spass miteinander.

In meiner Funktion habe ich besonderen Wert darauf gelegt, dass die Bedürfnisse und Interessen der Frauen gehört werden. Interessierte Frauen konnten sich einbringen und ihre Interessen zum Ausdruck bringen. Entsprechend hat der FrauenTreff Gestalt angenommen. Dies führte zu einem Kommen und Gehen. Spontanes Teilnehmen wurde von Vielen geschätzt. Dafür mussten wir uns immer wieder auf Neues einstellen. Offen auf den Abend eingehen, wie er spontan entsteht, das war die Herausforderung. „Aha, jetzt sind es acht Frauen“ oder auch „Aha, jetzt sind es fünfundzwanzig Frauen, wir brauchen mehr Stühle“, hiess es etwa. Erwartungen mussten über Bord geworfen werden. Mutig haben Frauen der Schüchternheit einen Schubs gegeben und entdeckt, wie spannend, stärkend und ermunternd das Austauschen unter Frauen sein kann. Ich wünsche allen Frauen, die je teilgenommen haben, viel Wunderbares.

Geduldige an der **Kasse** im Ladenzentrum mussten unsere Flaschen nach den Anlässen zurücknehmen oder die schnellen kurzen Einkäufe tippen, – immer wieder: Merci für das Verständnis.

Den **Lesezirkel** haben wir gegründet. So können Leselustige nach stillem Vergnügen heiss diskutieren. Mit feinem handgeknetetem Gebäck verwöhnt das „**Kafistübli-Team**“ die Besucherinnen und Besucher auch am „Jupi-Zmorge“. Der **Büchermarkt** kann im November 2009 parallel zum „Jupi-Zmorge“ auch wieder durchgeführt werden. Der letzte Büchermarkt wurde rege besucht.

Im Hintergrund gibt viel zu tun es, bis jeder Löffel an seinem Platz ist: Gulasch kochen, Espresso und Tiramisu zubereiten, staubige Bücherkisten sortieren, Lesungen organisieren, Sitzungen durchführen, Einladungen versenden, Adressen notieren, Beschriftungen malen, rechtzeitig informieren, und ... und ... und...! Auch hier haben sehr viele zu einem lebendigen Samstag in Wittigkofen beigetragen, wirklich sehr viele: Das „Kafistübli-Team“, einzelne aus dem Quartierverein, der Kultur-Arena und der Jugendzone Ost, der KinderTreff, Werkstattbenutzer, Lesezirkelteilnehmende, Freiwillige, die keiner Gruppe angehören, und nicht zu vergessen die Schriftsteller Guy Krneta und Ursula Meier-Nobs. Ich winke Euch allen zu und hoffe, dass ihr den zweiten Büchermarkt, der einfacher zu organisieren ist, wieder durchführen mögt. Die Bücherkisten stehen im Keller.

Die Beteiligten der **Kultur Arena** engagieren sich seit zwanzig Jahren professionell und geben dem Wittigkofen und dem Treffpunkt eine kulturelle Prägung auf hohem Niveau. Dank Euch kommen Künstler und Kunstinteressierte in den Treffpunkt und in das Quartier, was sehr bereichernd ist! Ich wünsche Euch weiterhin viel Erfolg.

Das **Kleiderbörse Team** sorgt seit vielen Jahren in schweizerischer Präzision wie eine Uhrenfabrik dafür,

dass zweimal pro Jahr die Kleiderschränke gelüftet und erneuert werden können. Jede Frau trägt ihren Teil dazu bei. Das Team ist so präzise eingespielt, dass absolut klar ist, wer wie viele Plakate wann und wo erhält und aufhängt. Es ist klar, wie sie auszusehen haben, und dass ich sie überarbeite. Und Ihr habt mich eingeführt. Viele Freiwillige könnten bei Euch einen Kurs besuchen. Auch mit Euch hatte ich Kontakt. Ihr habt meine Bewunderung, ganz besonders punkto Treue.

Unzählige weitere Kontakte zu Gruppen und Personen gehörten zu meinem Arbeitsfeld. Auch **einmalige Anlässe** haben wir durchgeführt, wie einen Liederabend oder eine Bildershow von einer frachtschiffreisenden Frau. Es ist einfach nicht möglich, auf alle und alles ausführlich einzugehen. Ich könnte Seite um Seite füllen.

Im Treffpunkt Wittigkofen werden die **Deutschkurse** mit Integrationsinhalten der „isa“ und Deutschkurse für anderssprachige Mütter und ihre Kinder durchgeführt. Der Treffpunkt Wittigkofen soll ein beliebter Kursort bleiben. Das war mir ein Anliegen. Der Austausch mit den Leiterinnen und Leitern wird mir fehlen.

Der **Quartierverein** sorgt dafür, dass in Wittigkofen die „Tageskarten Gemeinde“ verkauft werden. Diese Verkaufstätigkeit hat uns mit vielen Reiselustigen in Kontakt gebracht, und wir haben manche aufgebracht, weil der Verkauf nur rudimentär durchgeführt werden konnte. Es hat Zeiten gegeben, da wurden wir fast überrannt, der Draht lief heiss und das bei nur vier Karten pro Tag.

Bezüglich **Raumvermietungen** sieht es ähnlich aus: Der Saal ist am Wochenende sehr begehrt. Leider müssen wir viele Festhungrige enttäuschen. Rechtzeitige Reservationen sind hier ein Muss.

Ihr „Girls“ wolltet einen „**ModiTreff**“ gründen. Der hiess mal Pink und hat dann neue Formen angenommen. Mutig habt Ihr ganz allein den Mädchen Treff in Bern aufgesucht und zu Fuss weite Strecken allein zurückgelegt. Zu Beginn seid ihr in das Büro geplatzt und habt damit manchmal meine Nerven strapaziert. Umgekehrt habt ihr Euch, und übrigens auch Eure Kumpels, über mich genervt, wenn ich als Ordnungshüterin durchgreifen musste. Danke für all den Spass, den ich mit Euch auch hatte, sei es an der Sommerplauschwoche, im Kinder-Treff oder eben im Büro. „Tschüss zäme“!

Im Treffpunkt organisieren wir für die **Dauermieter** ab und zu einen BenützerInnen-Apéro. Eingeladen sind jeweils alle, die entsprechende Angebote durchführen: Hatha-Yoga, Aerobic, Fit/Gym für SeniorInnen, Treffpunkt für SeniorInnen, Café contact des francophones, Bible Study Fellowship International (BSF), Kroatische Folkloregruppe, Jodlerclub Lorraine-Breitenrain, Denken ist Lebensqualität...

Kinderwagen finden ihren Weg zur Krabbelgruppe. Der Treffpunkt lebt auch vom regelmässigen Angebot der Spielgruppe Jupizolla und den japanischen Müttern und ihren Kindern, welche für lautes Leben im Zentrum sorgen.

- VIII -

Handwerklich begabte Männer haben der **Werkstatt** im Haus Leben eingehaucht. Eine Tochter hat übrigens ihren Papa in die Werkstatt eingeführt. Ich wünsche Euch noch viel Spass beim Werken und „buongiorno“.

Regelmässigen Kontakt hatte ich natürlich auch zu meinen Arbeitgebern und Berufskolleginnen und Kollegen. In der **Petrus Kirchgemeinde** hatte ich vor allem an regelmässigen Sitzungen Kontakt mit dreizehn Personen des Kirchgemeinderates und mit den fast zwanzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Beim Abschied von Pfarrer Willy Schäfer sind Begegnungen hinzugekommen, die mir gezeigt haben, wie viele Personen in der Vergangenheit am Aufbau des Zentrums in Wittigkofen und des Quartierlebens beteiligt waren.

Treue Freiwillige sind immer wieder zusammengekommen, um das „Zäme Wiehnachte fyre“ zu ermöglichen. Die anregenden Gespräche mit der Pfarrerin Barbara Preisig, die im Büro nebenan tätig ist, werde ich vermissen. Mit ihrer Hündin, mit dem eleganten, spanischen Namen „Quena“, hatte ich eine innige Beziehung.

Die regelmässigen Sitzungen der **Betriebskommission** haben uns ganz schön lange Protokolle beschert. Wir haben sie uns selbst verordnet. An diesen habe ich mir manchmal fast die Zähne ausgebissen.

Ein Adieu an Amir Gharatchedaghi und Sarah Lauper, welche den Treffpunkt mit ihrer professionellen Jugendarbeit beleben. Die Zusammenarbeit mit dem Präsidenten Hans Zurbriggen und Euch allen habe ich sehr geschätzt. Vielen Dank für Eure wertschätzende Haltung.

Im Treffpunkt Wittigkofen verabschiedete ich mich von Willi von Allmen, Klara Anken und Jana Gjökaj. Zuverlässig sorgen sie dafür, dass der Treffpunkt immer wieder vermietet werden kann. Teilweise ist es nach einem grossen Anlass ganz schön schmutzig, wenn übernachtigte FestorganisatorInnen aufräumen und reinigen sollten und es einfach nicht mehr schafften.

Marlies Gerber ist seit dreizehn Jahren als Co-Leiterin im Treffpunkt Wittigkofen tätig und hat mich eingeführt. Ich danke Dir für die Geduld. Marlies, ich habe Dich als treue und zuverlässige Kollegin erlebt. Wir haben in den beschränkten räumlichen Verhältnissen in Co-Leitung und teilweise mit einer Praktikantin all die vielen beruflichen Kontakte gepflegt und uns dabei fast den Atem geraubt. Und manchmal hast Du regelrecht „geschuftet“. Vielen Dank für die Zusammenarbeit. Ich wünsche Dir alles Gute.

Dank dem **JUPI-Redaktionsteam** und dessen Geduld beim Warten auf den verspäteten Artikel gelangen meine Abschiedsworte zu Euch in den Briefkasten.

Allein kommt man nicht weit, stimmt doch, oder?
Ich wünsche allen ein wunderbares Jahr und viel Wärme nach dem langen Winter.

Herzliche Grüsse

Gudrun Grützner
Co-Leiterin im Treffpunkt Wittigkofen

Offener Frauen-Treff

Fast jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

Die folgenden Abende werden von den teilnehmenden Frauen selbst gestaltet.

Mittwoch, 6. Mai 2009 um 19.30 Uhr

Gemütlich beisammen, Pistazien essen und von der Kindheit erzählen.

Mittwoch, 3. Juni 2009 um 19.30 Uhr

Ein zweites Leben geschenkt. Austausch bei Tee und Café.

Emma wusste 7 ½ Wochen nicht, ob ihr Mann nach 38 Jahren Ehe aus dem verlängerten Koma erwacht.

Und nun...als hätte er ein zweites Leben geschenkt...sieht das Ehepaar Vieles in einem anderen Licht. Sie wie er gehen neu aufeinander zu.

Mittwoch, 1. Juli 2009 um 19.00 Uhr!!

Treffpunkt: Vor dem Hauseingang: Jupiterstrasse 41



FrauenTreff mit Weitblick

**Sommerplaudern auf der Dachterrasse
mit Buffet canadien**

(Jede Frau bringt eine Kleinigkeit mit. Gemeinsam geniessen wir das Überraschungsbuffet.)

Wir bitten um Anmeldung!

Die Terrasse ist gedeckt. Wir geniessen also auch den Regen.
Bei Verspätung: Tel. 079/ 652 40 33

**Weitere FrauenTreffs im 2009: (Siehe JUPI und Aushang)
Liebe Frauen**

Ende April waren es drei Jahre, welche ich im Treffpunkt Wittigkofen zusammen mit Marlies Gerber als Co-Leiterin und Sozialarbeiterin tätig war. Nun habe ich mich Neuem zugewendet.

Ich verabschiede mich herzlich von Euch und wünsche allen Frauen viel Wunderbares.

Gudrun Grützner

Für alle Frauen/Pour toutes les femmes/For all women

Für jung und alt/Pour tous les âges/For all ages

Veranstaltungen sind kostenlos/Gratuit/For free

Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, 3015 Bern

Information: Tel. 031 941 04 92



Leitbild – Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern (TOJ)

Woher? Wohin? Für wen und warum? Das sind Fragen, die sich in jedem Betrieb, jeder Institution und bei jedem Angebot stellen – so auch bei uns in der Jugendzone Ost. Und dabei ist die Jugendzone Ost nur eine von neun Jugendeinrichtungen stadtweit, die unter dem Dach des Trägervereins für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern (TOJ) vereint sind, ein relativ grosses Gebilde mit einer Vielfalt von Angeboten und Ausrichtungen. Doch welches sind unsere Kernangebote, an wen richten sie sich, was ist unsere Betriebskultur, unser Selbstverständnis, unter welchem gemeinsamen Nenner treffen wir uns und an welchem Strick ziehen wir gemeinsam in dieselbe Richtung?

Im letzten Jahr haben die Mitarbeitenden des TOJ intensiv daran gearbeitet, Antworten auf diese Fragen zu suchen, und sie auch gefunden. Daraus ist ein **Leitbild** entstanden, das sowohl betriebsintern, wie auch gegen aussen unsere Visionen und Angebote kommuniziert:

*„Unsere **Vision** ist: Jugendliche in der Stadt Bern sind gesund, fühlen sich wohl und wachsen in einem unterstützenden Umfeld auf.*

*Unsere **Angebote** richten sich an Jugendliche, ihre Eltern und weitere Bezugspersonen.*

Wir unterstützen die Jugendlichen im Freizeitbereich, bei der persönlichen Entwicklung und der gesellschaftlichen Integration.

Wir stellen die Jugendlichen mit ihren Lebenswelten ins Zentrum unserer Arbeit und orientieren uns an ihren Fähigkeiten, Ressourcen und Bedürfnissen.“

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus dem Leitbild des TOJ. Wer sich für den gesamten Inhalt interessiert, kann gratis ein Exemplar im Büro der Jugendzone Ost im Treffpunkt Wittigkofen beziehen. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Öffnungszeiten Jugendtreff im Treffpunkt Wittigkofen

Dienstag und Donnerstag von 17 bis 20 Uhr
Mittwoch von 16 bis 22 Uhr

Mehr Infos?

jugendzoneost@toj.ch
www.toj.ch
Tel. 031 941 14 14



Sarah Lauper und Amir Gharatchedaghi



**Alles für Ihre Gesundheit
und Ihr Wohlbefinden!**

**Mit Fachwissen und Herz
sind wir immer für Sie da!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

toppharm

Egghölzli Apotheke

M. Weiss, Fachapothekerin FPH in Offizin und Klass. Homöopathie
Egghölzlistrasse 20, 3006 Bern

Tel. 031 351 10 20, www.egghoelzli.apotheke.ch



Burri Peter
031 941 41 68
079 354 56 15



www.fahrschule-burri-pesche.ch

Wosch der Outo- oder Töffuswiis ha?
De muesch zum Burri i d'Fahrschuel
ga!

Theorielokal: Jupiterstrasse 29

Bögele ou am PC

Verkehrskundeunterricht VKU

Leçons également en français



RUDOLF EGLI AG
BESTATTUNGSINSTITUT
BREITENRAINPLATZ 42, 3014 BERN
Tel. 031 333 80 00



- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Diskrete Bedienung und Beratung
- Privat- und Gemeindebestattungen
- Internationale Überführungen
- Sterbevorsorge-Verträge

E-Mail: office@egli-ag.ch • www.egli-ag.ch

Die Knabenmusik Bern lädt am kommenden
Freitag, 8. Mai 2009 zum grossen

Feierabend- und Lagerschluss-Konzert

in den Mattenhofsaal Gümligen ein.

Ab **18.30 Uhr** gibt's köstliche Spaghetti und
leckeren Kuchen.

Danach präsentieren wir zusammen mit den
Majoretten Münsingen ab **20.00 Uhr** eine geballte
Ladung Ohren- und Augenschmaus.

EXKLUSIV: erster Auftritt der Jüngsten mit ihrem
Programm aus dem musikalischen Erlebnislager.

Leitung kmb

Harmonie

Tambouren

crescendo kmb

Cornelius Wegelin

Reto Lüthi

Eveline Eichenberger

Leitung Majoretten Münsingen

Gesamtleitung

Claudia Suter

zu Gast:
Majoretten
Münsingen
Spaghetti-Essen
ab 18.30 Uhr

Weitere Informationen
www.kmbbern.ch

Eintritt frei - Kollekte.



STRAUB-REINIGUNGEN

GEBÄUDEREINIGUNGEN ALLER ART

UMZUGSWOHNUNGEN-NEUBAUTEN

TEPPICHREINIGUNGEN-FENSTER

BÜROS-GESCHÄFTSLOKALE

HAUSWARTUNGEN

KURT STRAUB JUPITERSTRASSE 43/1157

TEL.031 941 25 39 NATEL 079 408 37 67

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN
DAS GUTE LIEGT SO NAH



Reisen in alle Welt

Ursula Schneider
freie Mitarbeiterin Kuoni Reisen Bern Bärenplatz
Jupiterstrasse 41/210, 3015 Bern
(ehemals Nyalatrek AG Muri)
Tel. direkt 031 951 22 66
Mobil-Tel. 079 652 40 33

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Professionelle Haarschnitte zu fairen Preisen!



Färben, Tönen, Mèches, Dauerwelle, Einlegen, Brushing
Jetzt bei Ihnen oder bei mir zu Hause!!!

Rufen Sie an und machen Sie gleich heute einen Termin ab!

Elia Dellenbach, dipl. Coiffeuse
Jupiterstrasse 5/1664, 3015 Bern

* Günstig * Tel: 031 941 05 35 * Modern *



031 371 11 11

Gratisnummer 0800 55 42 32

Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!

www.baerentaxi.ch

**„Geschichten und Gesichter des Alters“:
Das 5. Städtische Altersforum am 12. Mai 2009
im Kornhausforum**

Wie in jedem zweiten Jahr findet im Kornhaus ein **Altersforum** statt, mit Referaten, Gesprächen, Informationen und Unterhaltung zum Thema Alter. Das Altersforum richtet sich an interessierte Senioren und Seniorinnen. Unter dem diesjährigen Motto „Geschichten und Gesichter des Alters“ will es Wissen weitergeben, zum Denken anregen und Diskussionen ermöglichen. An einem „Infomärit“ werden verschiedene Dienstleistungen und Angebote vorgestellt.

Das Forum ist gratis und findet am **12. Mai 2009** zwischen **9.00 – 17.00 Uhr** statt. Mehr als 300 Besucher und Besucherinnen werden erwartet; Anmeldung ist keine erforderlich. Am Morgen werden gratis Gipfeli und Kaffee serviert; am Mittag besteht die Möglichkeit, sich preiswert zu verpflegen. Das Altersforum wird vom Alters- und Versicherungsamt der Stadt Bern initiiert und zusammen mit engagierten Senioren und Seniorinnen und allen grösseren Altersorganisationen der Stadt Bern vorbereitet und organisiert. Das Programm kann unter der Nummer 031 321 63 11 oder per E-Mail über ava@bern.ch bestellt werden. N.S.



 **Stadt Bern**
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Alters- und Versicherungsamt

Geschichten und Gesichter des Alters

Referate und Gespräche zu 4 spannenden
Themen • Info-Märit hinter dem Kornhaus

Eintritt frei • Programm-Bestellung:
Tel. 031 321 63 11 oder ava@bern.ch

 **Städtisches Altersforum**
Dienstag, 12. Mai 2009
9–16.30 Uhr
Kornhausforum Bern



Mittagstisch im Café mélange
Jupiterstrasse 65

Geniessen Sie unsere frisch zubereiteten Gerichte
Tagesmenu, fleischloses Menu, Wochenhit, Snackartikel

Abwechslungsreiches Salatbuffet
von Montag bis Freitag

Grosse Auswahl an hausgemachten
Backwaren und Patisserie

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Lassen Sie sich einen Tisch reservieren
Unsere Mitarbeiterinnen werden Ihnen die Tagesangebote
gerne bekannt geben und
Ihre Bestellung an die Küche weiterleiten
Tel. 031 940 64 82

Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 09.00 – 17.00 Uhr
Samstag + Sonntag: 11.00 – 17.00 Uhr



Samstag / Sonntag

2. / 3. M a i 2009

am **Murifeldweg 66 bis 68**, Bern

B r o c a n t e

Möbel, Geschirr, Nippes, Stoffe, Geschenke, Bücher,
Sportartikel

Ab 9 Uhr

freuen sich die Quartierbewohnerinnen und
Bewohner auf Ihren Besuch am Murifeldweg.
Lassen Sie sich vom vielseitigen Angebot
überraschen.



tilia Pflegezentrum Wittigkofen
Jupiterstrasse 65, 3015 Bern

Tel. 031 970 68 68

www.heimex.ch

www.tilia-stiftung.ch

Grund- und Behandlungspflege
Krankenkassen anerkannt

Hauswirtschaftshilfe
Fester Preis

Kosmetische Fusspflege
bei Ihnen zu Hause
oder im Pflegezentrum

Sitz-Nachtwache
nach telefonischer Vereinbarung

Beratung Hörgeräte
Hilfe im Umgang mit dem Hörgerät
Reinigung
Abklärung

Kursprogramm 2009
für Interessierte

Sie können das Kursprogramm telefonisch bestellen.

tilia | heimex pflege und betreuung zu hause
Jupiterstrasse 65 | 3015 Bern



Ramona Wüthrich

**freut sich, Sie
bedienen zu dürfen**

KÉRASTASE
P A R I S

L'ORÉAL
PROFESSIONNEL

Coiffure Dieter

Jupiterstrasse 15, 3015 Bern
Tel. 031 941 42 22

100% WIR

Eröffnung von INFO BERN

Am Samstag, 4. April 2009, ist an der **Predigergasse 6** in Bern die sogenannte „**INFO BERN**“ eröffnet worden. INFO BERN ist ein gemeinsam getragenes Projekt der Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE) und der Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS) der Stadt Bern. Daran beteiligt sind die Einwohnerdienste, Migration und Fremdenpolizei der SUE und das Kompetenzzentrum Integration sowie das Jugendamt der BSS.

INFO BERN erfüllt weiterhin die Aufgaben des bisherigen „info jugendamt“, informiert also über alle Aspekte im Zusammenhang mit Kindern, Jugendlichen und Familien einschliesslich der familienergänzenden Kinderbetreuung. Darüber hinaus soll INFO BERN als generelle Informations-Anlaufstelle dienen, besonders auch für die ausländische Wohnbevölkerung. Sie informiert zu allen alltagsrelevanten Fragen und Angeboten der Verwaltung sowie weiterer Institutionen und weist an zuständige Stellen weiter.

Für viele benachteiligte oder fremdsprachige Personen ist die persönliche Informationsvermittlung von entscheidender Bedeutung. Uns liegt deshalb daran, dass Sie INFO BERN kennen und bei Bedarf jemanden hierhin weiterleiten oder auf das Informationsangebot aufmerksam machen können.

Die persönliche Informationsstelle bietet Informationen:

- sofort, gratis, unbürokratisch
- für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Bern
- in Deutsch und weiteren Sprachen
- zum Alltag in jeder Lebenslage
- und vermittelt Angebote und Adressen.

Die Stelle an der Predigergasse 6 in Bern (bss@bern.ch) ist geöffnet von Montag bis Freitag 12.30 bis 17.30 Uhr und am Donnerstag von 12.30 bis 20.00 Uhr.

Näheres unter www.bern.ch/infobern.

jr



Ganz gross in der Pflege der Kleinen

Angebot Kinderpflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Anleitung zur Selbsthilfe
- Beratung
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

SPITEX BERN

Telefon 031 388 50 50
www.spitex-bern.ch



PRAXIS WOLF

- **Naturheilpraxis** •
- **Bioresonanz Therapie** •
- **Medizinische Massage** •

Susanne Wolf

Kant. appr. Heilpraktikerin

Bruno Wolf

Naturheilpraktiker

Lotti Flückiger

Med. Masseurin FA SRK

Jupiterstrasse 9/104 – 3015 Bern

Telefon: 031 941 15 41 – Fax: 031 368 03 08

e-mail: info@praxis-wolf.ch

Internet: www.praxis-wolf.ch

Baumporträt: Der Rot-Ahorn (*Acer rubrum*)

Der Rot-Ahorn ist einer der am weitesten verbreiteten Baumarten des östlichen Nordamerika. Er erreicht eine Höhe von etwa 40 Metern und ein Alter von 150 Jahren. Der Name nimmt Bezug auf die rötliche Farbe der Blüten, der Zweige, der Knospen und der Samen. Am besten bekannt ist er allerdings wegen seiner wunderschönen, leuchtend roten Herbstfärbung, weshalb er auch den Namen Scharlach-Ahorn trägt. Der Rot-Ahorn ist eine der wichtigsten Baumarten, die zur Farbenpracht des „Indian Summer“ in Nordamerika beitragen.

Er wird ebenfalls als Sumpf-Ahorn bezeichnet, weil er an nassen Standorten gedeiht; trockene und magere Böden erträgt er allerdings auch. Der Baum kommt mit dem Stadtklima gut zurecht und erträgt Luftverschmutzung besser als der Zuckerahorn (*Acer saccharinum*).

Sein Holz ist recht weich und wird zum Beispiel zur Herstellung von Möbeln verwendet. Der Saft des Rot-Ahorns wird auch zu Ahornsirup verarbeitet.

Der Baum wurde 1656 nach Grossbritannien eingeführt. 1968 wurde in den USA ein dicht, aufrecht wachsender Baum selektioniert, woraus dann die Sorte „Red Sunset“ („Roter Sonnenuntergang“) gezüchtet wurde. Diese Sorte erreicht eine Höhe von etwa 20 Metern und einen Kronendurchmesser von etwa fünf bis sieben Metern.

Zwei solcher Ahorne haben wir nun als Ersatz für die gefälltten Bäume bei der Betriebszentrale gepflanzt. Der dritte Baum ist eine Wildkirsche (*Prunus avium*).

(Quellen: Wikipedia; PLANTUS, Nils Bödecker)

R.Zbinden, Gärtner der Betriebsgruppe



Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...



Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr

Freitag 8.00 – 20.00 Uhr

Samstag 8.00 – 17.00 Uhr



Freudenberg Apotheke
Bern-Ostring
Tel. 031 351 96 33

FREUDENBERG
APOTHEKE

**...damit Sie rundum gesund
bleiben!**

MALEREI

ROLLI

R. Rolli AG
Jupiterstrasse 5/935
3015 Bern
Telefon 031 941 14 58

Eidg. Meisterdiplom

Ihr Fachmann im Quartier für:

- Wohnungsrenovationen
- Tapeten, Verputze
- Fassadenrenovationen
- prompten Kundendienst

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte!

Saaliwohnung

Sie wollen die Quartierwohnung im
Saalihaus für einen Anlass mieten?

Tel. 079 485 62 24 hilft Ihnen gerne!

Nachbarschaftliches Zusammenleben in Wittigkofen

(Auszug aus dem Bericht der drei Studentinnen und des Studenten der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit von 2008/09)



Fragestellung

Wie ist das Zusammenleben im Quartier Wittigkofen?

Unsere Hypothese

Wir denken, dass den langjährigen Bewohnern ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben wichtiger ist, da sie wahrscheinlich mehr Kontakte mit Personen im Quartier pflegen. Langjährige Bewohner sind oft ältere Personen, die nicht mehr sehr mobil sind, und sich aus diesem Grund der Grossteil ihres Lebens im Quartier abspielt. Neue Bewohner könnten noch ein grösseres Netzwerk ausserhalb des Quartiers haben. Gerade voll berufstätige und kinderlose Personen sind deswegen vielleicht weniger am nachbarschaftlichen Zusammenleben interessiert. Wir nehmen aber an, dass junge Familien mehr Kontakt zueinander haben, da sie sich zum Beispiel auf dem Spielplatz begegnen, oder die Kinder zusammen in die Schule gehen.

Kernaussagen aus Interviews

- Erst ein Jahr in Wittigkofen; Vorgeschichte in einem anderen Quartier
- Es gibt nichts, was mich hier hält
- Alteingesessene: früher war alles anders; sauber und anständig
- Viele Ausländer, haben gute Bildung
- Grosse soziale Kontrolle
- Wenig Kontakt
- Ambivalenz der Anonymität: einerseits Schutz vor Geschwätz, andererseits fehlender Kontakt.



Ergebnisse der Interviews

- Die befragten langjährigen Bewohnerinnen und Bewohner sind gut im Quartier verwurzelt und waren auch im Quartierverein aktiv. Kontakt mit den Nachbarn ist ihnen wichtig. Hier hat sich unsere Vermutung bestätigt.
- Ob Kontakte ausserhalb vom Quartier gepflegt werden, ist nicht abhängig von der Wohndauer in Witzkofen.
- Auch junge Neuzuzüger können aktiv am nachbarschaftlichen Zusammenleben teilnehmen.
- Kinder können die Kontaktaufnahme erleichtern, jedenfalls wenn die Kinder im Quartier zur Schule gehen.
- Alle Interview-Partnerinnen und -Partner fühlen sich wohl im Quartier.



Einladung für Frauen und Männer 65+ **zum Gruppenkurs: „Älter werden - gesund und selbständig bleiben“**

Datum: Mittwoch, den 13. Mai 2009

Ort: Calvinhaus, Marienstrasse 8, Bern

Zeit: 14.00 bis 17.15 Uhr

Im ersten Teil werden folgende Fachreferate gehalten:

- Bewegung (dipl. Physiotherapeutin)
Sturzprävention
- Ernährung (dipl. Ernährungsberaterin HF)
- Soziales (dipl. Sozialarbeiterin)

Im zweiten Teil findet eine Vertiefung in Gruppen statt.

Es besteht die Möglichkeit, den Fachreferentinnen Fragen zu stellen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bitte jeweils 10 Tage vor Kursbeginn:

Tel. 031 359 03 03 oder per Mail an
anna.hirsbrunner@be.pro-senectute.ch



Sie lieben es. Wir versichern es.
Was immer Ihnen am Herzen liegt, wir sind in Ihrer Nähe.

AXA Winterthur, Hauptagentur Philipp Schüpbach
Egelgasse 74, 3000 Bern 31
Telefon 031 350 15 01, Fax 031 350 15 02
philipp.schuepbach@axa-winterthur.ch
www.bern-ostring.winteam.ch



Finanzielle Sicherheit / neu definiert

IMPRESSUM

Quartierblatt «**dr JUPI**»

Herausgeber: Quartierverein Wittigkofen
www.wittigkofen.ch

Erscheint 2009 am 11. Februar, 29. April, 26. August
und 11. November

Redaktionsschluss für die nächste Nummer:
31. Juli 2009 (verteilt am 26. August 2009)

Verantwortlicher Redaktor:

für die weissen Seiten: Jörg Rytz (jr)
Jupiterstrasse 9/1250, 3015 Bern
Telefon 031 941 04 42

für die gelben Seiten: Treffpunktleitung Wittigkofen

Kassa-Stelle:
Postcheckkonto 30-10631-0

Druck: Schaub + Rüedi Druck AG, Bern

Auflage: 1'550 Stück

Inseratepreise:

Höhe: 2 cm Fr. 20.-, 4 cm Fr. 28.-, 6 cm Fr. 33.-,
8 cm Fr. 39.-, 10 cm Fr. 45.-, 12 cm Fr. 53.-, 14 cm Fr. 61.-,
16 cm Fr. 66.-, 18 cm Fr. 75.-, 20 cm Fr. 82.-,
22 cm Fr. 90.-, 24 cm Fr. 100.-, ganze Seite Fr. 120.-.
Separate Beilagen: Preis nach Absprache.

MONATSAKTION

gültig bis 31.5.2009

*Mit leichten Schritten
durch den Sommer!*



**ANTISTAX FORTE VENENKAPSELN
100 Stück**

Fr. 44.-

statt Fr. 54.00

Sie sparen Fr. 10.00

**JUPITER
APOTHEKE**



Jupiterstrasse 15
3015 Bern
Telefon 031 940 13 13